

Pensionskasse PERKOS

Pensionskasse Evangelisch-reformierter Kirchen der Ostschweiz

Geschäftsbericht 2014

Inhalt

Geschäftsjahr

Statistische Angaben

Bericht der Kontrollstelle

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Bilanz	1
Betriebsrechnung	2
Anhang	
1 Grundlagen und Organisation	4
2 Aktive Mitglieder und Rentner	6
3 Art der Umsetzung des Zwecks	7
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	8
5 Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad	9
6 Erläuterungen der Vermögensanlagen und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlagen	13
7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	17
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	17
9 Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage	17
10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	17
11 Pensionierungen	18
12 Todesfälle	18

Geschäftsjahr

Im Stiftungsrat und der Geschäftsprüfungskommission hat es **personelle Wechsel** gegeben, die Zusammensetzung im Steuerungsausschuss ist unverändert geblieben.

Aus dem **Stiftungsrat** ausgetreten ist Lukas Kuster. Als neues Mitglied wurde Heiner Graf (Arbeitgeber-Vertreter St. Gallen) in den Stiftungsrat gewählt.

Die **Geschäftsprüfungskommission** verzeichnet einen Abgang. Auf Thomas Pfister folgt Adrian Müller (Thurgau).

Der Stiftungsrat wie auch die Geschäftsprüfungskommission erledigten ihre Geschäfte an je zwei, der Steuerungsausschuss an insgesamt sechzehn Sitzungen (davon eine Mieterinformationsveranstaltung zur bevorstehenden grosszyklischen Sanierung der Liegenschaft Degersheim sowie drei Informationsveranstaltungen „Vorbereitung auf die Pensionierung“).

Wir dürfen auf ein sehr **positives Anlagejahr 2014** zurückblicken. Aktien, Obligationen und Immobilien erzielten eine erfreuliche Performance, wobei die Aktienmärkte (Schweiz und Ausland) die stärkste Rendite verzeichneten. Einzig die Rohstoffe haben im abgelaufenen Jahr deutliche Verluste gebracht.

Die Pensionskasse PERKOS hat erneut ein sehr **gutes Geschäftsjahr** hinter sich. Die erzielte **Performance** auf dem durchschnittlichen Gesamtvermögen beträgt **6.73 %**.

Der **Deckungsgrad** der Kasse beträgt **111.24 %** (Vorjahr 107.92 %).

Die **Wertschwankungsreserve** konnte von 16.7 Mio. Franken auf **24.6 Mio. Franken** erhöht werden. Das Reservedefizit zur Zielgrösse von 13.2 % der Bilanzsumme beträgt noch 7.6 Mio. Franken (Vorjahr 14.6 Mio. Franken).

Die **Bilanzsumme** der PERKOS ist von 228.6 Mio. Franken (Vorjahr) auf **244.7 Mio. Franken** angestiegen. Dies ergibt eine Zunahme von 16.1 Mio. Franken oder 7.0 %.

Die **Verzinsung** der Altersguthaben (obligatorischer wie auch überobligatorischer Teil) erfolgte im Berichtsjahr mit **3.0 %** (BVG-Mindestzinssatzes liegt bei 1.75 %). Mit der Zusatzverzinsung von 1.25 % verteilte die PERKOS an die Versicherten rund 1.3 Mio. Franken.

Durch die Swisscanto Vorsorge AG wurde ein **versicherungstechnisches Gutachten** per Stichtag **31. Dezember 2014** erstellt. Dabei wird abschliessend festgehalten, dass die Pensionskasse PERKOS Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und dass die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Der **Versichertenbestand** hat vorwiegend durch die Reduktion der Eintrittsschwelle (50 % der maximalen AHV-Altersrente bzw. im Berichtsjahr CHF 14'040) deutlich zugenommen und beträgt per Ende Jahr 795 Personen (Vorjahr 657).

Stichtag	Versicherte	Rentner	Kapital in Mio.
01.01.1986	220	130	52.4
01.01.1990	262	138	67.3
01.01.1995	310	161	99.1
01.01.2000	347	172	152.4
01.01.2005	434	200	161.8
01.01.2010	604	222	194.6
01.01.2014	657	272	228.6
01.01.2015	795	280	244.7

Seit dem 1. Januar 2013 werden die **Umwandlungssätze** sukzessive wie nachstehend auf einen kostenneutralen Satz gesenkt:

01.01.2015 6.20 %

01.01.2016 6.05 %

Der Stiftungsrat und der Geschäftsleitende Ausschuss haben sich intensiv mit den **Retrozessionen**, Bestandespflegekommissionen etc. auseinandergesetzt. Bei allen Partnerbanken wurde eine Abrechnung zu sämtlichen Rückvergütungen im Zusammenhang mit der Verwaltung der PERKOS-Vermögenswerte verlangt. Ergänzend wurden von den Partnerbanken auch Verjährungsverzichtserklärungen eingeholt.

Insgesamt erfolgten bis dato Rückzahlungen an die PERKOS aus Retrozessionen, Bestandespflegekommissionen etc. von über CHF 100'000.

Im Jahre 2014 wurden für interessierte Versicherte erstmals **Orientierungsversammlungen zur „Vorbereitung auf die Pensionierung“** durchgeführt, dies an drei verschiedenen Standorten. Die Veranstaltungen waren gut besucht und das Echo war sehr positiv.

Über die Internet-Plattform www.perkos.ch werden in regelmässigen Zeitabständen **Informationen** für die Versicherten aufgeschaltet wie: Performance, Vermögensaufteilung der Anlagen, Anlagestrategie, Deckungsgrad.

Die Jahresrechnung 2014 wurde vom Stiftungsrat am 30. April 2015 genehmigt.

Gais, 4. Mai 2015

Pensionskasse PERKOS



Thomas Gugger
Präsident



Peter Toggweiler
Geschäftsführer

Statistische Angaben

Kennzahlen	Seite	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012
Vermögensanlage in CHF	1	244'733'064	228'591'845	209'509'289
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen in CHF	3	15'926'556	17'683'353	13'828'593
Ergebnis vor Veränderung WSR 1)	3	7'891'165	12'882'555	13'207'922
Ergebnis nach Veränderung WSR 1)	3	0	0	9'398'543
Arbeitnehmerbeiträge in CHF	2	4'362'991	4'193'152	4'125'133
Arbeitgeberbeiträge in CHF	2	5'380'486	5'164'608	5'084'331
Reglementarische Leistungen in CHF	2	11'186'449	8'499'939	8'128'431
Gesamtpformance in %	15	6.73	8.07	6.82
Deckungsgrad in %	12	111.24	107.92	101.86

1) WSR = Wertschwankungsreserve

Versicherte / Rentner	Seite	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012
Anzahl Versicherte	6	795	657	645
Anzahl Rentner	6	280	272	262
Verhältnis Versicherte / Rentner		2.84 : 1	2.42 : 1	2.47 : 1

Leistungen	2014	2013	2012
Umwandlungssatz mit 65 in %	6.35	6.50	6.65
Verzinsung Vorsorgekapital in %	9	3.00	1.50
Technischer Zinssatz in %	12	3.00	3.00

Verstärkung Vorsorgekapital Rentner	Seite	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012
Vorsorgekapital Rentner in CHF	1	100'861'100	96'644'600	95'042'900
Verstärkung in CHF	9	1'436'442	1'939'272	766'930
Verstärkung des Vorsorgekapitals Rentner in %		1.42	2.01	0.81

Entwicklung Wertschwankungsreserve	Seite	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012
Vermögen in CHF	1	244'733'064	228'591'845	209'509'289
Wertschwankungsreserve in CHF	13	24'583'099	16'691'934	3'809'379
Wertschwankungsreserve in % des Vermögen:	13	10.00	7.30	1.82

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an den Stiftungsrat der
Pensionskasse PERKOS, 9000 St. Gallen

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pensionskasse PERKOS bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

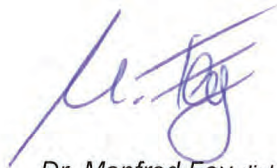
- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Mörschwil, 7. März 2015

FEY AUDIT & CONSULTING AG



*Dr. Manfred Fey dipl. Wirtschaftsprüfer, Dr. oec. HSG
Leitender Revisor*

*Zugelassener Revisionsexperte
Mitglied der **TREUHAND**-KAMMER*

Beilagen

- Jahresrechnung 2014 bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

Pensionskasse PERKOS
Geschäftsprüfungskommission

An den Stiftungsrat der
Pensionskasse PERKOS
Gewerbezentrum Strahlholz
9056 Gais

9000 St. Gallen, 11. März 2015

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Geschäftsprüfungskommission hat die Ordnungs- und Rechtmässigkeit der Geschäfts- und Rechnungsführung sowie die Vermögensanlagen der Stiftung geprüft und festgestellt, dass

- die Geschäftsführung der Stiftungsurkunde und den Reglementen entspricht
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist
- die Jahresrechnung mit den Eintragungen in der Buchhaltung übereinstimmt
- Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang dem Gesetz und den Reglementen entsprechen
- die Betriebsrechnung ein Ergebnis vor Zuweisung zur Wertschwankungsreserve von CHF 7'891'164.73 aufweist
- die Wertschwankungsreserve um CHF 7'891'164.73 auf CHF 24'583'098.65 erhöht werden konnte und somit 76,3 % der Zielgrösse von CHF 32'214'682.00 entspricht. Die Wertschwankungsreserve gemäss Reglement muss wieder vollständig aufgebaut werden, um die der Anlagestrategie entsprechende Risikofähigkeit wieder zu erlangen.
- der Deckungsgrad am 31.12.2014 111,24 % betrug.

Bei unserer Prüfung stützten wir uns auf den Bericht der Revisionsstelle und das versicherungstechnische Gutachten des Experten für berufliche Vorsorge.

Wir beantragen die Genehmigung des vorliegenden Jahresberichtes und der Jahresrechnung 2014.

Freundliche Grüsse

Geschäftsprüfungskommission der Pensionskasse PERKOS



Adrian H. Müller



Robert Dubacher



Alfred Lämmli



Hansjürg Gredig

Bilanz

	Anhang	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen		244'506'135.42	228'431'139.63
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		21'327'027.14	14'716'530.09
Forderungen	7.1	410'821.28	408'167.54
Darlehen und Hypotheken		2'537'467.00	2'584'159.00
Obligationen		75'595'573.00	72'431'192.00
Aktien		78'874'222.00	78'236'261.00
Alternative Anlagen		20'026'887.00	16'136'399.00
Immobilien	7.2	45'734'138.00	43'918'431.00
Aktive Rechnungsabgrenzung		226'929.00	160'705.60
TOTAL AKTIVEN	6.3	244'733'064.42	228'591'845.23

PASSIVEN

Verbindlichkeiten	7.3	1'312'454.53	1'097'519.07
Freizügigkeitsleistungen und Renten		954'113.80	927'138.65
Andere Verbindlichkeiten		358'340.73	170'380.42
Passive Rechnungsabgrenzung		70'580.50	62'618.50
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		218'766'930.74	210'739'773.74
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	112'433'730.74	109'303'373.74
Vorsorgekapital Rentner	5.4	100'861'100.00	96'644'600.00
Technische Rückstellungen	5.5	5'472'100.00	4'791'800.00
Wertschwankungsreserve	6.2	24'583'098.65	16'691'933.92
Freie Mittel		0.00	0.00
Stand zu Beginn der Periode		0.00	0.00
Ertragsüberschuss		0.00	0.00
TOTAL PASSIVEN		244'733'064.42	228'591'845.23

Betriebsrechnung

	Anhang	2014 CHF	2013 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		10'736'265.80	10'439'590.45
Beiträge Arbeitnehmer		4'362'991.35	4'193'151.90
Beiträge Arbeitgeber		5'380'485.90	5'164'607.55
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	5.2	992'788.55	1'081'831.00
Eintrittsleistungen		6'065'364.35	4'985'723.20
Freizügigkeitseinlagen	5.2	5'575'195.20	4'151'861.90
Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Beständen	5.4	0.00	708'666.00
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung	5.2	490'169.15	125'195.30
ZUFLUSS AUS BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN		16'801'630.15	15'425'313.65
Reglementarische Leistungen		-11'186'448.80	-8'499'939.05
Altersrenten	5.4	-6'374'485.60	-6'092'364.30
Hinterlassenenrenten	5.4	-1'419'819.60	-1'405'889.20
Invalidenrenten	5.4	-387'645.00	-452'354.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung	5.2/5.4	-3'004'498.60	-549'331.55
Ausserreglementarische Leistungen		-53'952.60	-56'867.70
Teuerungszulagen Renten		-53'952.60	-56'867.70
Austrittsleistungen und Vorbezüge		-4'600'146.85	-4'856'654.44
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	5.2	-4'240'402.85	-4'391'349.14
Vorbezüge WEF/Scheidung	5.2	-359'744.00	-465'305.30
ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE		-15'840'548.25	-13'413'461.19
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-8'027'157.00	-5'873'425.06
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	-97'366.00	-2'008'052.21
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.4	-4'216'500.00	-1'601'700.00
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	5.5.2	-680'300.00	-710'100.00
Verzinsung des Sparkapitals	5.2	-3'032'991.00	-1'553'572.85
Ertrag aus Versicherungsleistungen		29'998.85	3'584.40
Versicherungsleistungen		29'998.85	3'584.40
Versicherungsaufwand		-609'728.60	-563'735.95
Versicherungsprämien			
Risikoprämien		-804'941.70	-724'441.55
Beiträge an Sicherheitsfonds		195'213.10	160'705.60
ERGEBNIS SONSTIGER VERSICHERUNGSTEIL		-8'606'886.75	-6'433'576.61
NETTO-ERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL		-7'645'804.85	-4'421'724.15

Betriebsrechnung

	Anhang	2014 CHF	2013 CHF
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.4	15'926'556.43	17'683'352.61
Ergebnis Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		6'958.80	-117'558.50
Ergebnis Darlehen und Hypotheken		50'703.05	41'696.65
Ergebnis Obligationen		3'624'693.13	-665'604.68
Ergebnis Aktien		10'798'244.08	16'798'509.76
Ergebnis Alternative Anlagen		-295'061.02	43'023.55
Ergebnis Immobilien		2'755'292.85	2'463'816.58
Zins auf Freizügigkeitsleistungen		-31'321.65	-8'715.10
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage		-982'952.81	-871'815.65
Verwaltungsaufwand		-389'586.85	-379'073.50
Allgemeine Verwaltung		-246'420.00	-226'793.75
Stiftungsrat und Geschäftsleitender Ausschuss		-81'209.35	-102'474.85
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-53'431.90	-40'104.10
Aufsichtsbehörden		-8'525.60	-9'700.80
ERTRAGS-/AUFWANDÜBERSCHUSS VOR Auflösung/Bildung WERTSCHWANKUNGSRESERVE		7'891'164.73	12'882'554.96
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve		-7'891'164.73	-12'882'554.96
ERTRAGS-/AUFWANDÜBERSCHUSS		0.00	0.00

ANHANG

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse PERKOS ist eine gemäss öffentlicher Urkunde vom 30.11.1984 errichtete privatrechtliche Stiftung im Sinne des Artikels 80 ff. ZGB mit Sitz in St. Gallen.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge gemäss BVG und seiner Ausführungsbestimmungen. Sie ist bestimmt für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der angeschlossenen Landeskirchen sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung erfüllt das BVG-Obligatorium und ist im kantonalen Register für die berufliche Vorsorge unter der Registernummer SG 148 eingetragen. Sie ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und dadurch dem Sicherheitsfonds SIFO angeschlossen

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	30.11.1984	
Organisationsreglement	01.01.2012	/ 01.01.2015
Vorsorgereglement	01.01.2014	
Reglement über die Bildung von Rückstellungen	01.01.2010	
Teilliquidationsreglement	01.01.2010	
Anlagereglement	01.01.2012	/ 01.01.2015
Entschädigungsreglement	01.01.2012	

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Oberstes Organ

	Funktion	im Amt seit	Amts-dauer	Landeskirche	Zeichnungs-berechtigung
Arbeitgebervertreter					
Thomas Gugger	Präsident	2006	2014 - 2018	Appenzell	Kz
Rolf Bartholdi	Mitglied	2008	2014 - 2018	Thurgau	kU
Heiner Graf	Mitglied	2014	2014 - 2018	St. Gallen	kU
Ulrich Knoepfel	Mitglied	1994	2014 - 2018	Glarus	kU

Arbeitnehmervertreter

Harald Ratheiser	Vizepräsident	2006	2014 - 2018	Thurgau	Kz
Claude-Alain Séchaud	Mitglied	1993	2014 - 2018	Appenzell	kU
Markus Anker	Mitglied	2006	2014 - 2018	St. Gallen	kU
Matthias Peters	Mitglied	2013	2014 - 2018	Glarus	kU

Geschäftsführung

Peter Toggweiler		1994			Kz
Adresse:	Rotenstein 7 9056 Gais				
Telefon	Tel. 071 791 70 18				
E-Mail	peter.toggweiler@idpag.ch				

Kz=Kollektivunterschrift zu zweien

kU=keine Unterschrift

Pensionskasse PERKOS

1.5 Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Jede der angeschlossenen Landeskirchen ernennt ein Mitglied der GPK. Diese müssen nicht Versicherte sein. Die GPK setzt sich wie folgt zusammen:

	Funktion	im Amt seit	Amts-dauer	Landeskirche
Alfred Lämmli	Mitglied	2005	2014 - 2018	Appenzell
Hansjürg Gredig	Mitglied	2006	2014 - 2018	Glarus
Robert Dubacher	Mitglied	2010	2014 - 2018	St. Gallen
Adrian Müller	Mitglied	2014	2014 - 2018	Thurgau

1.6 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge

Swisscanto Vorsorge AG, Zürich
Nadja Paulon

Revisionsstelle

FEY Audit & Consulting AG, Mörschwil
Manfred Fey (Leitender Revisor)

Aufsichtsbehörde

Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht
Poststrasse 28, 9001 St. Gallen

1.7 Angeschlossene Arbeitgeber

	31.12.2014	31.12.2013
	<i>Anzahl Aktive</i>	<i>Anzahl Aktive</i>
Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St. Gallen	422	348
Evangelische Landeskirche des Kantons Thurgau	233	198
Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Glarus	44	38
Evangelisch-reformierte Landeskirche beider Appenzell	79	60
Evangelisch-reformierte KG Locarno und Umgebung	7	6
Einzelversicherte	10	7
	<hr/> 795 <hr/>	<hr/> 657 <hr/>

Bei den angeschlossenen Arbeitgebern ist im Berichtsjahr keine Änderung zu verzeichnen.

Pensionskasse PERKOS

2 Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Aktive Versicherte	2014	2013
Total Aktive Versicherte am 01.01	657	645
Eintritte	230	84
Austritte	-70	-58
Pensionierungen	-22	-14
Todesfälle	0	0
Total Aktive Versicherte am 31.12.	795	657

Durch die Senkung der Eintrittsschwelle mit Wirkung per 1.1.2014 ergab sich eine wesentlich höhere Anzahl Eintritte.

2.2 Rentenbezüger	2014	2013
Altersrentner		
Total Altersrentner am 01.01.	180	170
Neurentner	16	17
Abgänge	-5	-7
Total Altersrentner am 31.12.	191	180
Invalidenrentner		
Total Invalidenrentner am 01.01.	11	11
Neurentner	0	0
Abgänge	-2	0
Total Invalidenrentner am 31.12.	9	11
Invaliden-Kinderrenten		
Total Invaliden-Kinderrenten am 01.01.	3	5
Neurentner	0	0
Abgänge	-1	-2
Total Invaliden-Kinderrenten am 31.12.	2	3
Hinterlassenenrentner		
Total Hinterlassenenrentner am 01.01.	64	64
Neurentner	3	4
Abgänge	-4	-4
Total Hinterlassenenrentner am 31.12.	63	64
Hinterlassenen-Kinderrenten		
Total Hinterlassenen-Kinderrenten am 01.01.	14	14
Neurentner	1	1
Abgänge	0	-1
Total Hinterlassenen-Kinderrenten am 31.12.	15	14
Total Rentenbezüger		
Total Rentenbezüger am 01.01.	272	264
Neurentner	20	22
Abgänge	-12	-14
Total Rentenbezüger am 31.12.	280	272

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Leistungen der Stiftung sind im Reglement (gültig ab 1.1.2014) im Detail umschrieben. Nachfolgend ist eine Übersicht der Leistungen aufgeführt:

Erreichen des Rücktrittsalters

- Lebenslange Altersrente
- Pensionierten-Kinderrente
- Kapitalabfindung der Altersleistungen

Vor Erreichen des Rücktrittsalters

- Ehegattenrente
- Waisenrente
- Todesfallkapital

Bei Erwerbsunfähigkeit

- Invalidenrente
- Invaliden-Kinderrente

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Altersleistungen werden nach dem Beitragsprimat und die Versicherungsleistungen bei Tod und Invalidität nach dem Leistungsprimat bestimmt. Die Gesamtbeiträge setzen sich zusammen aus den Altersgutschriften und den Risikobeiträgen:

Die jährlichen Altersgutschriften/Risikobeiträge entsprechen je nach Alter des Versicherten folgenden Prozentsätzen des versicherten Lohnes:

Beiträge der Versicherten

Alter	Altersgutschrift	Risikobeitrag	Total
18 - 22	0.00%	1.50%	1.50%
23 - 26	5.50%	1.50%	7.00%
27 - 31	6.50%	1.50%	8.00%
32 - 36	7.50%	1.50%	9.00%
37 - 41	8.00%	1.50%	9.50%
42 - 46	8.50%	1.50%	10.00%
47 - 51	9.00%	1.50%	10.50%
52 - 65	10.00%	1.50%	11.50%
66 - 70	10.00%	0.50%	10.50%

Beiträge des Arbeitgebers

Alter	Altersgutschrift	Risikobeitrag	Total
18 - 22	0.00%	1.50%	1.50%
23 - 26	5.50%	1.50%	7.00%
27 - 31	6.50%	1.50%	8.00%
32 - 36	7.50%	1.50%	9.00%
37 - 41	9.00%	1.50%	10.50%
42 - 46	10.50%	1.50%	12.00%
47 - 51	12.00%	1.50%	13.50%
52 - 65	13.00%	1.50%	14.50%
66 - 70	10.00%	0.50%	10.50%

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Gemäss dem Vorsorgereglement besteht die Möglichkeit einer frühzeitigen Pensionierung ab dem 58. Altersjahr. Der Vorbezug der Rente führt zu einer lebenslänglichen Kürzung der jährlichen Altersrente.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung der von der Fachkommission für Empfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinie Nr. 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view). Sie steht im Einklang mit den Bestimmungen von Spezialgesetzen der beruflichen Vorsorge.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV 2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag.

- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert
- Wertschriften: Kurswert
- Immobilien im Direktbesitz: Ertragswert
- Versicherungstechnische Werte: Berechnung durch Experten für die berufliche Vorsorge
- Sollwert der Wertschwankungsreserve: Pauschale Methode

Auf fremde Währung lautende Aktiven und Passiven wurden zum Stichtagskurs, Aufwendungen und Erträge zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Es gibt im Berichtsjahr keine Änderung zu verzeichnen.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Als halbautonome Vorsorgeeinrichtung trägt die Pensionskasse PERKOS das Risiko Alter alleine. Für die Risiken Tod und Invalidität besteht ein Kollektiv-Rückversicherungsvertrag mit der Helvetia Versicherungsgesellschaft (Vertrag Nr. 312'985.31), gültig bis am 31.12.2017. Ohne eine Kündigung verlängert sich der Vertrag stillschweigend um ein weiteres Jahr.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	2014	2013
	CHF	CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	109'303'373.74	105'741'748.68
Sparbeiträge Arbeitnehmer	3'832'938.40	3'278'500.95
Sparbeiträge Arbeitgeber	4'875'353.25	4'268'500.95
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	992'788.55	1'081'831.00
Freizügigkeitseinlagen	5'575'195.20	4'151'861.90
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	490'169.15	125'195.30
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-4'240'402.85	-4'391'349.14
Vorbezüge WEF/Scheidung	-359'744.00	-465'305.30
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-11'068'931.70	-6'041'183.45
Auflösung/Bildung Sparguthaben Versicherte	<u>97'366.00</u>	<u>2'008'052.21</u>
Verzinsung des Sparguthaben	<u>3'032'991.00</u>	<u>1'553'572.85</u>
Total Sparguthaben Aktive Versicherte am 31.12.	<u>112'433'730.74</u>	<u>109'303'373.74</u>
Verzinsung Sparguthaben	3.00%	1.50%

Die Verzinsung der Sparguthaben erfolgte im Berichtsjahr mit 3.00 % gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 18. September 2014.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	<u>44'468'384.44</u>	<u>42'420'270.19</u>
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1.75%	1.50%
Altersguthaben nach BVG im Verhältnis zum Sparguthaben	39.55%	38.81%

5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

	2014	2013
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	96'644'600.00	95'042'900.00
Pensionierungen	6'330'969.95	5'491'851.90
Übernahme Altersrentner LK Thurgau	0.00	708'666.00
Pensionierungen aus IV-Rente	1'733'463.15	0.00
Todesfälle	0.00	0.00
Altersrenten	-6'374'485.60	-6'092'364.30
Hinterlassenenrenten	-1'419'819.60	-1'405'889.20
Invalidenrenten	-387'645.00	-452'354.00
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	1'436'441.85	1'939'271.75
Verzinsung	<u>2'897'575.25</u>	<u>1'412'517.85</u>
Auflösung/Bildung Deckungskapital Rentner	<u>4'216'500.00</u>	<u>1'601'700.00</u>
Total Deckungskapital Rentner	<u>100'861'100.00</u>	<u>96'644'600.00</u>

Mit dem Vorsorgekapital Rentner sind die reglementarischen Verpflichtungen (Altersrenten, Ehegattenrenten, Invalidenrenten, Sparbeitragsbefreiungen, Kinderrenten) zu erfüllen.
Das Vorsorgekapital Rentner wurde von der Swisscanto Vorsorge AG anhand der Tarifgrundlagen BVG2010 berechnet (Technischer Zinssatz 3.0 %).

5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der Technischen Rückstellungen

5.5.1 Zusammensetzung Technische Rückstellungen	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Rückstellung Zunahme Lebenserwartung Aktive Versicherte	1'832'700.00	1'306'100.00
Rückstellung Zunahme Lebenserwartung Rentner	2'017'200.00	1'449'700.00
Rückstellung Versicherungsrisiken Rentner	1'538'100.00	1'582'900.00
Rückstellung überhöhter Umwandlungssatz	84'100.00	453'100.00
Total Technische Rückstellungen	5'472'100.00	4'791'800.00

5.5.2 Entwicklung Technische Rückstellungen	2014	2013
	CHF	CHF
Stand der technischen Rückstellungen am 1.1	4'791'800.00	4'081'700.00
Rückstellung Zunahme Lebenserwartung Aktive Versicherte	526'600.00	468'200.00
Rückstellung Zunahme Lebenserwartung Rentner	567'500.00	499'300.00
Rückstellung Versicherungsrisiken Rentner	-44'800.00	17'000.00
Rückstellung überhöhter Umwandlungssatz	-369'000.00	-274'400.00
Auslösung/Bildung technische Rückstellungen	680'300.00	710'100.00
Stand der technischen Rückstellungen am 31.12.	5'472'100.00	4'791'800.00

5.5.3 Erläuterung der technischen Rückstellungen

Rückstellung Zunahme Lebenserwartung Aktive Versicherte / Rentner

Die Rückstellung für die "Zunahme Lebenserwartung Aktive Versicherte / Rentner" wird gebildet, um die finanziellen Auswirkungen der in der Vergangenheit beobachteten Zunahme der Lebenserwartung des Versichertenbestandes aufzufangen. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die Einführung neuer versicherungstechnischer Grundlagen erfolgsneutral vorgenommen werden kann.

Als versicherungstechnische Grundlage wird BVG2010 verwendet, welche im Herbst 2010 erschienen ist und bei der Pensionskasse erstmals per 31.12.2010 zur Anwendung gelangte. Seit der erstmaligen Anwendung sind vier Jahre vergangen und um der zwischenzeitlich gestiegenen Lebenserwartung Rechnung zu tragen, ist eine Rückstellung zu bilden, welche jährlich um 0.5 %-Punkte zu erhöhen ist. Damit wird ein sukzessiver Übergang auf künftige technische Grundlagen gewährleistet. Diese Rückstellung für die weitere Zunahme der Lebenserwartung aktiver Versicherter und Rentner beträgt je 2.0 % auf den Vorsorgekapitalien.

Rückstellung Versicherungsrisiken Rentner

Da der Rentenbestand der Pensionskasse klein ist, können die Langleberisiken beträchtlich schwanken. Für die zu erwartende höhere Lebenserwartung ist eine zusätzliche Rückstellung notwendig.

Rückstellung Überhöhter Umwandlungssatz

Bei einem versicherungstechnischen Zinssatz von 3,0 % liegt der kostenneutrale Umwandlungssatz bei 6.05 % . Dieser Wert wird durch die sukzessive Reduktion des Umwandlungssatzes erst im Jahre 2016 erreicht.

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Per 31.12.2014 wurde durch die Swisscanto Vorsorge AG ein versicherungstechnisches Gutachten erstellt. Darin wird festgehalten:

Die finanzielle Lage der Pensionskasse hat sich seit dem letzten ausführlichen Gutachten deutlich verbessert. Der Deckungsgrad (gemäss Art. 44 BVV 2) beläuft sich per 31. Dezember 2014 auf 111,2 %. Der Deckungsgrad hat sich dabei im Vergleich zum 31.12.2011 von 95,4 % um 15.8 Prozentpunkte verbessert.

Folgende Aspekte gilt es zu beachten:

- *Die Sicherheit zur Erfüllung des Vorsorgezwecks gemäss Art. 50 Abs. 2 BVV 2 ist per 31.12.2014 vollumfänglich gewährleistet. Das vorhandene Vorsorgevermögen reicht für die Erbringung der im Reglement festgehaltenen Vorsorgeleistungen vollständig aus.*
- *Die Zielgrösse für die Wertschwankungsreserve von 13.2 % der Bilanzsumme ist hingegen nicht erreicht. Die anlagepolitische Risikofähigkeit der Pensionskasse ist dementsprechend als eingeschränkt zu bezeichnen.*
- *Die Verzinsung der Vorsorgekapitalien der aktiven versicherten Personen von 3,0 % für das Jahr 2014 ist aus versicherungstechnischer Sicht angemessen.*
- *Die strukturelle Risikofähigkeit der Pensionskasse kann als ausgeglichen bezeichnet werden. 52,7 % der Kapitalien sind den aktiven Versicherten zuzuordnen, 47,3 % den Rentenbezüglern.*
- *Die mit der Anlagestrategie ab 1.1.2015 zu erwartenden Rendite von 2,82 % liegt nur leicht über der Sollrendite von 2,50 %. Die Sollrendite entspricht derjenigen Rendite in Prozent, welche eine Vorsorgeeinrichtung auf dem Vorsorgevermögen erzielen muss, damit der Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 konstant bleibt. Aus diesem Grund muss das Verhältnis zwischen Sollrendite und erwarteter Rendite als nicht ideal bezeichnet werden.*
- *Aufgrund des anhaltenden und historischen tiefen Zinsniveaus drängt sich dringend eine weitere Senkung des technischen Zinssatzes auf. Durch die Senkung des technischen Zinssatzes kann das Renditeerfordernis und damit der Druck in risikoreiche Anlagen zu investieren, etwas eingedämmt werden, sofern gleichzeitig der Umwandlungssatz nach unten angepasst wird (vgl. nächster Punkt).*
- *Die von der Schweizerischen Kammer der Pensionskassenexperten beschlossene Fachrichtlinie (FRP 4) dient als Basis für die Empfehlung des Experten für berufliche Vorsorge bezüglich der Höhe des technischen Zinssatzes, welcher für die Bewertung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen ausschlaggebend ist. Massgebend dazu ist jeweils der Stand des technischen Referenzzinssatzes per 30.9. Per 30.09.2014 lag dieser bei 2.97 %, was gerundet den massgebenden technischen Referenzzinssatz von 3,0 % ergab. Der technische Zinssatz der Pensionskass PERKOS liegt per 31.12.2014 bei 3,0 % und entspricht somit den aktuellen Vorgaben der FRP 4. Die monatlich aktualisierten Simulationen zum technischen Referenzzinssatz über die kommenden 10 Jahre zeigt den Trend zu einem deutlich tieferen Referenzzinssatz von rund 2.0 %. Dies liess sich bereits Anfang 2014 erahnen und hat sich in den letzten Monaten erhärtet. Dabei kann leider keine Erholung erwartet werden. Wir empfehlen dem Stiftungsrat sich im Laufe des Kalenderjahres 2015 mit der Höhe bzw. einer Senkung des technischen Zinssatzes auf 2,5 % oder sogar 2,0 % zu befassen und die Vorgehensweise und Umsetzung zu beschliessen.*
- *Basierend auf den aktuellen technischen Grundlagen und zusammen mit der Festlegung des technischen Zinssatzes ist auch die Höhe des Umwandlungssatzes zu diskutieren. Für die bis dahin entstehenden Pensionierungsverluste ist weiterhin die Rückstellung überhöhter Umwandlungssatz zu bilden.*

Die Swisscanto bestätigt abschliessend, dass die Pensionskasse Sicherheit dafür bietet, dass sie Ihre Verpflichtungen erfüllen kann und dass die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren auf den folgenden Grundlagen:

- technischer Zinssatz von 3.0 %
- technische Grundlagen BVG2010
- Verstärkung auf den Grundlagen von BVG2010 für die inzwischen eingetretene Verbesserung der Lebenserwartung: jährlich 0.5 % der erforderlichen Deckungskapitalien der aktiv Versicherten sowie der Rentenbezüger

5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

In der Berichtsperiode sind keine Änderungen von technischen Grundlagen und Annahmen vorgenommen worden.

5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Total Aktiven	244'733'064.42	228'591'845.23
- Verbindlichkeiten	-1'312'454.53	-1'097'519.07
- Passive Rechnungsabgrenzung	-70'580.50	-62'618.50
Verfügbares Vorsorgevermögen	<u>243'350'029.39</u>	<u>227'431'707.66</u>
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	112'433'730.74	109'303'373.74
Vorsorgekapital Rentner	100'861'100.00	96'644'600.00
Technische Rückstellungen	5'472'100.00	4'791'800.00
Notwendiges Vorsorgekapital	<u>218'766'930.74</u>	<u>210'739'773.74</u>
Überdeckung	<u>24'583'098.65</u>	<u>16'691'933.92</u>
Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 in %	<u>111.24</u>	<u>107.92</u>

Der Deckungsgrad ergibt sich aus dem Verhältnis zwischen dem verfügbaren Vorsorgevermögen und dem versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapital.

Die gesamten Aktiven per Bilanzstichtag zu Marktwerten bilanziert, vermindert um die Verbindlichkeiten und die Passive Rechnungsabgrenzung stellt das verfügbare Vermögen dar.

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Ziele, Grundsätze und Kompetenzen im Anlagereglement vom 1.1.2012 festgehalten.

Geschäftsleitender Ausschuss

	Funktion	im Amt seit	Amts-dauer	Landeskirche	Zeichnungs-berechtigung
Thomas Gugger	Präsident	2006	2014 - 2018	Appenzell	Kz
Harald Ratheiser	Vizepräsident	2006	2014 - 2018	Thurgau	Kz
Markus Anker	Mitglied	2009	2014 - 2018	St. Gallen	kU
Peter Toggweiler	Geschäftsführer	1994			Kz

		Art der Zulassung (nur bei Vermögensverwalter)
Vermögensverwalter	Credit Suisse	-
	<i>Alfred Metter</i>	
	St. Galler Kantonalbank	-
	<i>Michael Hungerbühler</i>	
	Thurgauer Kantonalbank	-
	<i>Fabian Keller</i>	
	Notenstein Privatbank	-
Depotstelle / Global Custodian	<i>Reto Lichtensteiger</i>	
	Altor Vermögensverwaltung	OAK Bewilligung
Immobilienverwalter	<i>Karl Schönenberger</i>	
	Credit Suisse	
	<i>Alfred Mettler</i>	
	IDP Treuhand AG	
	<i>Barbara Wild</i>	

6.1.2 Retrozessionen

Der Stiftungsrat und der Geschäftsleitende Ausschuss haben sich intensiv mit den Retrozessionen, Bestandespflegekommissionen etc. auseinandergesetzt. Bei sämtlichen Partnerbanken wurde, bezogen auf das Bundesgerichtsurteil 4A_127/2012 und 4A_141/2012 vom 30. Oktober 2012 betreffend Retrozessionen sowie den aufsichtsrechtlichen Massnahmen der FINMA (Mitteilung 41 [2012] vom 26. November 2012), eine Abrechnung zu sämtlichen Rückvergütungen im Zusammenhang mit der Verwaltung der PERKOS-Vermögenswerte verlangt. Ergänzend wurden von den Partnerbanken auch Verjährungsverzichtserklärungen eingeholt.

Bezüglich der Geldeingänge aus Retrozessionen, Bestandespflegekommissionen etc. verweisen wir auf Anhang 6.4.2.

6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2014 CHF	2013 CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1	16'691'933.92	3'809'379.01
Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung	7'891'164.73	12'882'554.91
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	<u>24'583'098.65</u>	<u>16'691'933.92</u>
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	<u>32'214'682.00</u>	<u>31'298'181.00</u>
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	<u>-7'631'583.35</u>	<u>-14'606'247.08</u>
Bilanzsumme (zu effektiven Werten)	244'733'064.42	228'591'845.23
Gebuchte Wertschwankungsreserve in % der Bilanzsumme	10.0%	7.3%
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve in % der Bilanzsumme	13.2%	13.7%

6.3 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagen	31.12.2014	31.12.2014	Vorjahr	Vorjahr	Strategie 01.01.2012	Interne Band- breiten	Begrenzungen gemäss BVV2
	in CHF	Ist-Anteil in % vom Gesamt- vermögen	in CHF	Ist-Anteil in % vom Gesamt- vermögen			
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	637'750	0.26	568'873	0.25	-		
Flüssige Mittel / Geldmarktanlagen /CHF	19'790'037	8.09	13'064'624	5.72	1.00%	0-10%	
Flüssige Mittel / Geldmarktanlagen /FW	1'536'990	0.63	1'651'906	0.72	1.00%	0-5%	
Obligationen CHF	51'531'213	21.06	49'960'737	21.86	25.00%	20-35%	10 % pro Schuldner
Obligationen FW	24'064'360	9.83	22'470'455	9.83	10.00%	5-15%	
Darlehen	728'000	0.30	791'000	0.35	1.00%	0-3%	
Hypotheken	1'809'467	0.74	1'793'159	0.78	2.00%	0-4%	
Immobilien Schweiz	37'430'652	15.29	36'120'316	15.80	15.00%	10-20%	5 % pro Immobilien
Immobilien Ausland	8'303'486	3.39	7'798'115	3.41	5.00%	0-8%	
Aktien Schweiz	40'390'902	16.50	39'788'898	17.41	15.00%	10-20%	5 % pro Beteiligung
Aktien Ausland	38'483'320	15.72	38'447'363	16.82	15.00%	10-20%	
Alternative Anlagen	20'026'887	8.18	16'136'399	7.06	10.00%	5-12%	
Total Bilanzsumme	244'733'064	100.00	228'591'845	100.00			

6.3.1 Offenlegung der Art alternativer Anlagen

	kollektiv	direkt	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF	CHF	CHF
Microfinance	4'378'047.00	0.00	4'378'047.00	4'240'619.00
Hedge Funds	491'145.00	0.00	491'145.00	3'916'642.00
Insurance Linked Securities (ILS)	8'074'719.00	0.00	8'074'719.00	0.00
SARASIN Commodity Fund	7'082'976.00	0.00	7'082'976.00	7'979'138.00
Total	20'026'887.00	0.00	20'026'887.00	16'136'399.00

Die BVG-Anlagevorschriften und die Bandbreiten gemäss Anlagereglement, gültig ab 1.1.2012, sind eingehalten.

Pensionskasse PERKOS

6.4 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	2014	2013
	CHF	CHF
Ergebnis Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	6'958.80	-117'558.50
Ergebnis Darlehen und Hypotheken	50'703.05	41'696.65
Ergebnis Obligationen	3'624'693.13	-665'604.68
Ergebnis Aktien	10'798'244.08	16'798'509.76
Ergebnis Alternativen Anlagen	-295'061.02	43'023.55
Ergebnis Immobilien	2'755'292.85	2'463'816.58
Zins auf Freizügigkeitsleistungen	-31'321.65	-8'715.10
Ergebnis Vermögensanlage	<u>16'909'509.24</u>	<u>18'555'168.26</u>
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	<u>-982'952.81</u>	<u>-871'815.65</u>
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	<u>15'926'556.43</u>	<u>17'683'352.61</u>
6.4.1 Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Nettoergebnisses	2014	2013
	CHF	CHF
Ertrag Vorsorgekonto	16'101.25	16'110.54
Devisenerfolg	-9'142.45	-133'669.04
Netto Ertrag auf Flüssigen Mitteln / Geldmarktanlagen	<u>6'958.80</u>	<u>-117'558.50</u>
Ertrag Darlehen und Hypotheken	34'395.05	41'592.65
Kurserfolg	16'308.00	104.00
Total Ertrag aus Darlehen und Hypotheken	<u>50'703.05</u>	<u>41'696.65</u>
Ertrag Obligationen	2'092'914.95	1'576'894.29
Kurserfolg	1'531'778.18	-2'242'498.97
Total Ertrag aus Obligationen	<u>3'624'693.13</u>	<u>-665'604.68</u>
Ertrag Aktien	2'177'071.25	2'682'463.96
Kurserfolg	8'621'172.83	14'116'045.80
Total Ertrag aus Aktien	<u>10'798'244.08</u>	<u>16'798'509.76</u>
Ertrag Alternative Anlagen	506'056.68	197'969.10
Kurserfolg	-801'117.70	-154'945.55
Total Ertrag aus Alternativen Anlagen	<u>-295'061.02</u>	<u>43'023.55</u>
Ertrag Immobilien (netto)	1'163'503.35	321'190.73
Kurserfolg/LS Wertanpassungen (Anhang 7.2)	1'591'789.50	2'142'625.85
Total Ertrag aus Immobilien	<u>2'755'292.85</u>	<u>2'463'816.58</u>
6.4.2 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage		
Kommissionen und Gebühren	-92'046.90	-79'174.29
Vermögensverwaltungsaufwand	-981'570.08	-792'641.36
Retrozessionen	90'664.17	0.00
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	<u>-982'952.81</u>	<u>-871'815.65</u>
6.4.3 Performance des Gesamtvermögens	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	228'591'845.23	209'509'288.87
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	<u>244'733'064.42</u>	<u>228'591'845.23</u>
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	<u>236'662'454.83</u>	<u>219'050'567.05</u>
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	<u>15'926'556.43</u>	<u>17'683'352.61</u>
Performance auf dem Gesamtvermögen in %	<u>6.73</u>	<u>8.07</u>

Die Performance gemäss dem Investment Report CS beträgt im Berichtsjahr 7.24 %.

Der Unterschied zur Performance gemäss BVG liegt hauptsächlich in der Kapital- und Zeitgewichtung der Anlagen.

Pensionskasse PERKOS

6.5 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

6.5.1 Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten

Direkt in der Betriebsrechnung verbuchte Vermögensverwaltungskosten in CHF	414'155.08	422'568.15
Summe aller in der Betriebsrechnung erfassten Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen in CHF	568'797.73	449'247.50
Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten in CHF	982'952.81	871'815.65

6.5.2 Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten in Prozenten der kostentransparenten Vermögensanlagen

Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten in CHF	982'952.81	871'815.65
Marktwert der kostentransparenten Vermögensanlagen per Stichtag in CHF	242'777'857.77	218'766'078.47
Total der Vermögensverwaltungskosten der kostentransparenten Anlagen in Prozent	0.40%	0.40%

6.5.3 Kostentransparenzquote

Marktwert der kostentransparenten Vermögensanlagen per Stichtag in CHF	242'777'857.77	218'766'078.47
Marktwerte aller Vermögensanlagen in CHF	244'506'135.42	228'431'139.63
Anteil der kostentransparenten Vermögensanlagen am Total der Vermögensanlagen in Prozent	99.29%	95.77%

6.5.4 Darstellung der Vermögensanlagen, für welche die Vermögensverwaltungskosten nicht ausgewiesen werden können (Art. 48a Abs. 3 BVV2)

Intransparente Kollektivanlagen - Bestände per

31.12.2014

ISIN	Anbieter	Produktname	Bestand / Anteile	Marktwert in CHF	in % der Ver- mögensanlagen
JP302763007	Nomura Asset	Topix Exchange	99480.000	1'188'867	0.49
CH0005059438	nebag AG	N-Akt. nebag ag	4900.000	48'265	0.02
VGG7558X7137	Signet Capital	Ptg.Pref.Shs Signet	7570.500	491'145	0.20
Total				<u>1'728'278</u>	<u>0.71</u>

Der Stiftungsrat bestätigt die Weiterführung der Anlagepolitik mit den intransparenten Kollektivanlagen.

Pensionskasse PERKOS

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1 Forderungen	2014	2013
	CHF	CHF
Guthaben Verrechnungssteuer	242'437.63	216'249.54
Forderungen aus Liegenschaftenrechnung	150'122.30	178'209.60
Kontokorrentguthaben gegenüber Versicherung	6'522.50	8'282.60
Beitrags- und Hypothekarzinsforderungen	11'738.85	5'425.80
Total Forderungen	410'821.28	408'167.54

7.2 Immobilien	2014	2013
	CHF	CHF
Wattwil - Waisenhausstrasse	8'700'000.00	8'700'000.00
Degersheim - Hauptstrasse 53	2'300'000.00	2'500'000.00
Herisau - Johannes-Baumann-Strasse 5/5a	3'800'000.00	3'800'000.00
Immobilien (direkte Anlagen)	14'800'000.00	15'000'000.00
Immobilien (indirekte Anlagen)	30'934'138.00	28'918'431.00
Total Immobilien	45'734'138.00	43'918'431.00

Im Hinblick auf die grosszyklische Sanierung der Liegenschaft Degersheim im Jahre 2015 erfolgte im Berichtsjahr eine Wertkorrektur von CHF 200'000 (wie im Vorjahr).

7.3 Verbindlichkeiten	2014	2013
	CHF	CHF
Noch nicht ausbezahlte Austrittsleistungen	732'003.25	927'138.65
Guthaben penderter Eintritte	222'110.55	0.00
Verbindlichkeiten aus Liegenschaftenrechnung	109'491.00	8'369.00
Beitragsverbindlichkeiten	48'575.10	49'238.55
Andere Verbindlichkeiten	200'274.63	112'772.87
Total Verbindlichkeiten	1'312'454.53	1'097'519.07

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

keine

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

keine

9.2 Teilliquidation

keine

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

keine

11 Pensionierungen

01.01.2014	Baumann Rudolf, Sevelen
01.01.2014	Talamona Margrit, Flawil
01.03.2014	Bär Rita, Weinfelden
01.03.2014	Keller Peter, Oberhofen-Lengwil
01.03.2014	Matthias Stephan, Güttingen und Landeskirche des Kantons Thurgau
01.03.2014	Siebel Iris, Basadinen-Schlattingen
01.04.2014	Stalder Hanni, Degersheim
01.04.2014	Müller Marianne, KLEIKA Arbeitslosen Projekt St. Gallen
01.04.2014	Weder Adolf, Landeskirche des Kantons St. Gallen
01.05.2014	Geyl Hans Philipp, Wängi
01.07.2014	Rutz Susanne, Flawil
01.08.2014	Ammann Felix, Thal-Lutzenberg
01.08.2014	Belser Ruth, Gossau
01.08.2014	Frieden Rosa, Sitterdorf-Zihlschlacht
01.08.2014	Grünenfelder Ingrid, Kantonalkirche
01.08.2014	Hess Claudius, Salez
01.08.2014	Kägi Kurt, Landeskirche beider Appenzell
01.08.2014	Künzler Regula, Goldach
01.09.2014	Bräker René, Berneck-Au-Heerbrugg
01.10.2014	Gerster Daniel, Goldach
01.10.2014	Matt Erika, Azmoos-Trübbach
01.10.2014	Rosenmund Hans-Rudolf, Ebnet-Kappel
01.10.2014	Schmidt Margrit, Teufen
01.12.2014	Daus Cornelius, Sargans-Mels
01.12.2014	Zwilling Gottfried, Landeskirche des Kantons Thurgau

12 Todesfälle

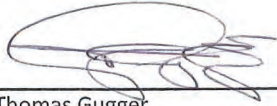
21.01.2014	Rotzler Anna, Frauenfeld
14.02.2014	Van den Bosch Mathieu, NL-VK Velp
31.03.2014	Walter-Buxtorf Dora, Bottighofen
15.04.2014	Stern Ruth, Herisau
18.08.2014	Hämmerli Heidi, Winterthur
23.09.2014	Grunder-Hegg Marguerite, Frauenfeld
25.09.2014	Hilty Hans, St. Gallen
10.10.2014	Schläpfer Samuel, St. Gallen
19.12.2014	Täschler Kurt, St. Gallen

Pensionskasse PERKOS

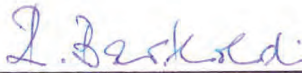
St. Gallen, 30. April 2015

Für den Stiftungsrat:

Arbeitgebervertreter



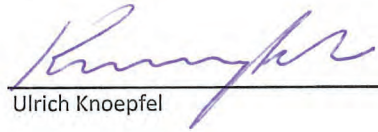
Thomas Gugger



Rolf Bartholdi

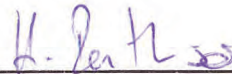


Heiner Graf



Ulrich Knoepfel

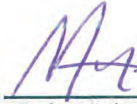
Arbeitnehmervertreter



Harald Ratheiser



Claude-Alain Séchaud



Markus Anker



Matthias Peters